

zugänglich gemacht. SDD-Erwerbungen wurden zudem als Exponate in diversen Ausstellungen gezeigt und hierfür auch an andere Bibliotheken verliehen.

Die AG SDD unterhält eine eigene Homepage ([www.ag-sdd.de](http://www.ag-sdd.de)), auf der alle wesentlichen Informationen zusammengestellt sind. Die Betreuung der Homepage obliegt der DNB.

In zahlreichen Vorträgen und Publikationen insbesondere anlässlich des zwanzigjährigen SDD-Jubiläums wurde auf die Tätigkeit der AG SDD durch die Partnerbibliotheken hingewiesen.

Anfang August 2009 wurde in der Herzog August Bibliothek mit Fachvorträgen die Ausstellung »Dasein als verzaubertes Chaos – 20 Jahre Sammlung Deutscher Drucke 1601–1700 auf den Spuren Herzog August d. J. (1579–1666)« eröffnet, die bis Januar 2010 gezeigt wurde. In diesem Zusammenhang erschien ein gleichnamiges Begleitheft (Petra Feuerstein-Herz: Dasein als verzaubertes Chaos: 20 Jahre Sammlung Deutscher Drucke 1601–1700 auf den Spuren Herzog August d. J. Wolfenbütteler Hefte, 25. Wiesbaden: Harrassowitz, 2009). Die *Wolfenbütteler Barocknachrichten* veröffentlichten aus Anlass des Jubiläums ihren Jahrgang 2009 als Doppelheft unter dem Titel »20 Jahre Sammlung Deutscher Drucke. Fallstudien zu einem Erwerbungs- und Erschließungsprogramm von deutschen Barockdrucken«. <sup>6</sup>

### Bestandserhaltung

An der DNB wurde das Programm der massenhaften Neutralisierung von Büchern mit sauren Papieren mit weiteren 105.000 Bänden (= 39.000 kg oder ca. 2.500 laufende Meter) fortgeführt. Für den zum Ende des Jahres 2009 auslaufenden »Rahmenvertrag über Konservierungsleistungen zur Bestandserhaltung von Büchern und Archivalien« im Bereich des Bundes wurde die Ausschreibung eines ab 2010 anschließenden Vertrages vorbereitet.

<sup>1</sup> <http://dbs.hab.de/sdd/sddlist.htm> und [www.ub.uni-frankfurt.de/ne/fachlist.html?print=no&tf=99&monat=00000&fach=sdd](http://www.ub.uni-frankfurt.de/ne/fachlist.html?print=no&tf=99&monat=00000&fach=sdd)  
<sup>2</sup> <http://www.hab.de/bibliothek/wdb/>  
<sup>3</sup> <http://diglib.hab.de/?link=017>  
<sup>4</sup> zum Beispiel: <http://lbsopac.rz.unifrankfurt.de/DB=30/CMD?SRT=YOP&ACT=SRCH&TRM=PPN:+218724586>.  
<sup>5</sup> <http://ikar.sbb.spk-berlin.de>  
<sup>6</sup> [www.harrassowitz-verlag.de/dzo/artikel/201/003/3739\\_201.pdf?t=1263912382](http://www.harrassowitz-verlag.de/dzo/artikel/201/003/3739_201.pdf?t=1263912382)

### DIE VERFASSERIN

**Dr. Silke Trojahn**, Erwerbungscoordination, Abteilung Historische Drucke, Staatsbibliothek zu Berlin, 10102 Berlin, Tel. 030-266-436602, Mail: [silke.trojahn@sbb.spk-berlin.de](mailto:silke.trojahn@sbb.spk-berlin.de)

Der Ausschuss für Wissenschaftliche Bibliotheken und Informationssysteme (AWBI) hat in seiner neuen Zusammensetzung für die Amtsperiode 2010/2011 am 27./28. April 2010 in Bonn getagt. Frau Dr. Tröger, ULB Münster, wurde zur Vorsitzenden, Herr Professor Bürger, SLUB Dresden, zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Auch die Mitglieder der vier Unterausschüsse des AWBI für Überregionale Literaturversorgung, Erschließung und Digitalisierung (vormals: Kulturelle Überlieferung), Elektronische Publikationen und Informationsmanagement wurden neu berufen (s. unten).

### Evaluierung der DFG-Sondersammelgebietsförderung

Auf Beschluss des Vorstandes der Deutschen Forschungsgemeinschaft wird das DFG-geförderte System der Sondersammelgebiete evaluiert. Gegenstand der Evaluation werden sowohl die Leistungsfähigkeit des bestehenden Systems als auch die Erwartungen der Wissenschaft an eine überregionale Literaturversorgung sein. Sie wird auch die Virtuellen Fachbibliotheken mit einschließen. Ein wichtiger Punkt wird zudem die Entwicklung zukünftiger Perspektiven sein. Hier besteht die Möglichkeit, das bisher schwerpunktmäßig auf den Printbereich ausgerichtete System an die aktuellen Anforderungen der Wissenschaften anzupassen. Die Evaluation wird von einem externen Dienstleister durchgeführt und von einem Expertengremium begleitet, dem fünf Vertreter aus dem Bibliotheksbereich und vier Vertreter der Wissenschaft angehören. Aufgabe dieses Gremiums ist es, bei der Festlegung der Bewertungskriterien und der Erstellung des Datenerhebungskonzeptes mitzuwirken und dabei auch die Interessen der Bibliotheken mit zu berücksichtigen, die seit Jahrzehnten das Sondersammelgebietssystem tragen. Die Expertenkommission hat in einer Stellungnahme Informationen und Hintergründe zum System der Sondersammelgebiete und zu den Eckpunkten der Evaluierung zusammengefasst, die unter [www.dfg.de/lis](http://www.dfg.de/lis) veröffentlicht ist. Der Abschlussbericht über die Evaluierung wird von der Expertenkommission im Februar 2011 abgenommen. Auf Grundlage des Berichts wird die Expertenkommission Empfehlungen an den AWBI für eine Weiterentwicklung der Sondersammelgebietsförderung formulieren.

### Neue Grundsätze für den Erwerb DFG-geförderter überregionaler Lizenzen

Seit 2004 fördert die Deutsche Forschungsgemeinschaft die Lizenzierung abgeschlossener Datenban-

»Dasein als verzaubertes Chaos« – 20 Jahre SDD

Bestandserhaltung

ken und Zeitschriftenarchive. Zudem wurde 2007 ein Pilotprojekt zur Lizenzierung laufender Zeitschriften gestartet, in dem beispielhafte Lizenzierungsmodelle für eine anteilige Finanzierung zwischen der DFG und den Lizenznehmern entwickelt werden sollen. In dem Pilotvorhaben wurden Verträge mit zwölf Verlagen abgeschlossen. Gegenstand der Verträge war jeweils das gesamte Verlagsangebot.

Im Gegensatz zur Förderung der Sondersammelgebiete bezog sich die DFG-Förderung zu Nationallizenzen von Anfang an nicht nur auf den Spitzenbedarf an Literatur, sondern auch auf die Grundversorgung. Daher wurde in dem Pilotprojekt das Prinzip verfolgt, dass sich die nutzenden Einrichtungen – neben einem definierten Förderanteil der DFG – in dem Umfang an der Finanzierung beteiligen, in dem das jeweilige Produkt zur Grundversorgung der Informationseinrichtung zu rechnen ist. Nach Abschluss des Pilotvorhabens empfiehlt der AWBI, mit Mitteln der DFG weiterhin neben der Lizenzierung abgeschlossener auch die Lizenzierung laufender Produkte zu fördern. Das schließt Zeitschriften, Zeitschriftenarchive, Datenbanken und E-Books ein. Dazu hat der AWBI Grund-

sätze für den Erwerb DFG-geförderter überregionaler Lizenzen (DFG-Merkblatt 12.18) beschlossen. Die Auswahl der geförderten Produkte soll sich am Bedarf der Wissenschaft orientieren, nicht am historischen Bestand der Informationseinrichtungen. Mit der DFG-Förderung von Lizenzen für laufende Zeitschriftenjahrgänge und dem Erwerb des Archivs werden diese per moving wall in »echte« Nationallizenzen umgewandelt. Zudem enthalten die Fördergrundsätze Regelungen zum Hosting und Open Access.

#### — Langzeitarchivierung

Im 2006 veröffentlichten DFG-Positionspapier »Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme – Schwerpunkte der Förderung bis 2015« bezog sich ein Schwerpunkt auf die Langzeitarchivierung. Ergebnis eines ersten Rundgesprächs mit technischem Fokus von 2007 ist das DFG-geförderte Vorhaben zur Interoperabilität von LOCKSS und KOPAL. Auf Anregung des AWBI soll nun ein weiteres Rundgespräch stattfinden, das sich vor allem der Nachnutzung bestehender Systeme und ihrer Finanzierung widmet. Neben den einschlägigen DFG-geförderten

### Zusammensetzung des Ausschusses für Wissenschaftliche Bibliotheken und Informationssysteme 2010/2011

Peter Altekürger	Stiftung Preußischer Kulturbesitz / Ibero-Amerikanisches Institut Berlin
Dr. Frank M. Bischoff	Landesarchiv NRW Abteilung Rheinland, Düsseldorf
Prof. Dr. Bernd Brutschy	Universität Frankfurt/M. / Institut für Physikalische und Theoretische Chemie
Prof. Dr. Thomas Bürger	Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
Prof. Dr. Dieter W. Fellner	Universität Darmstadt / Fachbereich Informatik – Fachgebiet Graphisch-Interaktive Systeme
Prof. Dr. Olaf Gefeller	Universität Erlangen-Nürnberg / Institut für Medizininformatik, Biometrie und Epidemiologie
Prof. Dr. Gudrun Gersmann	Deutsches Historisches Institut in Paris
Petra Hätscher	Universitätsbibliothek Konstanz
Dr. Norbert Lossau	Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Maria Elisabeth Müller	Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Dr. Wolfram Neubauer	Bibliothek der ETH Zürich
PD Dr. Jan Mark Pohlmann	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Bonn
Prof. Dr. Hans-Jochen Schiewer	Universität Freiburg
Dr. Beate Tröger (Vorsitz)	Universitäts- und Landesbibliothek Münster

Projekten sollen dazu auch weitere nationale und europäische Initiativen mit eingebunden werden. Es gilt, konkrete Bedürfnisse herauszuarbeiten, auf die ggf. mit Förderangeboten reagiert werden kann.

**— Gemeinsame Ausschreibung der DFG und der NEH zu »Enriching Digital Collections«**

Bereits zum zweiten Mal hat die DFG zusammen mit der NEH (National Endowment for the Humanities) die

Ausschreibung »Enriching Digital Collections« durchgeführt. Von den zwölf eingereichten Anträgen konnten fünf zur Bewilligung empfohlen werden. Der AWBI hat die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der NEH in diesem Bereich gewürdigt und eine erneute gemeinsame Ausschreibung in diesem Jahr befürwortet.

**erfolgreiche  
Zusammenarbeit mit NEH**

**Zusammensetzung der Unterausschüsse 2010–2012**

*Unterausschuss für Überregionale Literaturversorgung*

Peter Altekrüger	Ibero-Amerikanisches Institut Berlin
Dr. Ulrike Eich	Hochschulbibliothek der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen
Prof. Dr. Olaf Gefeller	Universität Erlangen-Nürnberg / Institut für Medizininformatik, Biometrie und Epidemiologie
Dr. Britta Klosterberg	Bibliothek der Franckeschen Stiftungen Halle
Prof. Dr. Christoph König	Universität Osnabrück / Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaft
Maria Elisabeth Müller	Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Dr. Veit Probst	Universitätsbibliothek Heidelberg
Dr. Beate Tröger (Vorsitz)	Universitäts- und Landesbibliothek Münster
Dr. Renate Vogt	Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

*Unterausschuss für Erschließung und Digitalisierung*

Prof. Dr. Thomas Bürger (Vorsitz)	Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
Dr. Marianne Dörr	Universitätsbibliothek Tübingen
Prof. Dr. Fotis Jannidis	Universität Würzburg / Institut für deutsche Philologie
Dr. Gerald Maier	Landesarchiv Baden-Württemberg
Prof. Dr. Stephan Walter Müller	Universität Wien / Institut für Germanistik
Dr. Wolfram Neubauer	Bibliothek der ETH Zürich
Prof. Dr. Nigel F. Palmer	St. Edmund Hall Oxford
Prof. Dr. Hans-Jochen Schiewer	Universität Freiburg
Dr. Marcus Stumpf	LWL-Archivamt für Westfalen, Münster
Dr. Jürgen Weber	Herzogin Anna Amalia Bibliothek Weimar

*Unterausschuss für Elektronische Publikationen*

Reinhard Altenhöner	Deutsche Nationalbibliothek Frankfurt/M.
Prof. Dr. Gabriele Beger	Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
Prof. Dr. Bernd Brutschy	Universität Frankfurt/M. / Institut für Physikalische und Theoretische Chemie
Prof. Dr. Dieter W. Fellner	Universität Darmstadt / Fachbereich Informatik – Fachgebiet Graphisch-Interaktive Systeme
Prof. Dr. Gudrun Gersmann (Vorsitz)	Deutsches Historisches Institut in Paris
Petra Hätscher	Universitätsbibliothek Konstanz
Dr. Dietmar Haubfleisch	Universitätsbibliothek Paderborn
Dr. Wolfram Horstmann	Universitätsbibliothek Bielefeld
Prof. Dr. Gerhard Lauer	Universität Göttingen / Seminar für Deutsche Philologie
Prof. Dr. Jochen Musch	Universität Düsseldorf / Institut für Experimentelle Psychologie

*Unterausschuss für Informationsmanagement*

Prof. Dr.-Ing. Ralf Bill	Universität Rostock / Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät
Prof. Dr. Christian Bischof	Technische Hochschule Aachen / Rechen- und Kommunikationszentrum
Dr. Frank M. Bischoff	Landesarchiv NRW Abteilung Rheinland, Düsseldorf
Ralf Brugbauer	Universitätsbibliothek Bayreuth
Dr. Michael Hansen	Universitätsbibliothek Mainz
Dr. Maria Heijne	Delft University of Technology / Library
Prof. Dr. Odej Kao	Technische Universität Berlin / Institut für Telekommunikationssysteme Fachgebiet Kommunikations- und Betriebssysteme
Dr. Norbert Lossau	Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Dr. Ulrich Nieß	Stadtarchiv Mannheim
PD Dr. Jan Mark Pohlmann	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Bonn

**KONTAKT**

Deutsche Forschungsgemeinschaft, Gruppe ›Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme‹ (LIS), 53170 Bonn,  
Mail: lis@dfg.de